

Die ersten Schritte im Netz

Medienbildung im Ganztagsbereich in Grundschule

Praxistag: Medienerziehung in Hamburger Kitas am 29. Oktober 2019

Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein

Zuständig in beiden Bundesländer für:



- Zulassung von privatem Rundfunk
- Aufsicht über die von ihr lizenzierten Radio- und Fernsehprogramme sowie Telemedienangebote (u.a. Einhaltung von Werberichtlinien und des Jugendmedienschutz)
- „Kann-Aufgabe“: Medienkompetenz-Förderung

Schon mal gehört?

Gib mir ein Like!

Und zum Schluss gibt's noch ein Gewinnspiel ...

Abonniere meinen Kanal!

V-Bucks

Team-speak

Alexa, spiel ...

Floss Tanz

Unboxing

Aber alle haben ein Smartphone ...

Lootbox

Folge mir auf Instagram, Snapchat ...

TikTok

Let's play

Nur noch 5 Minuten ...

Influencer

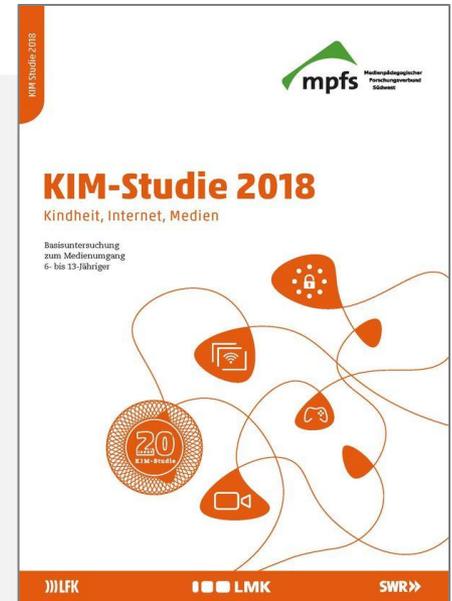
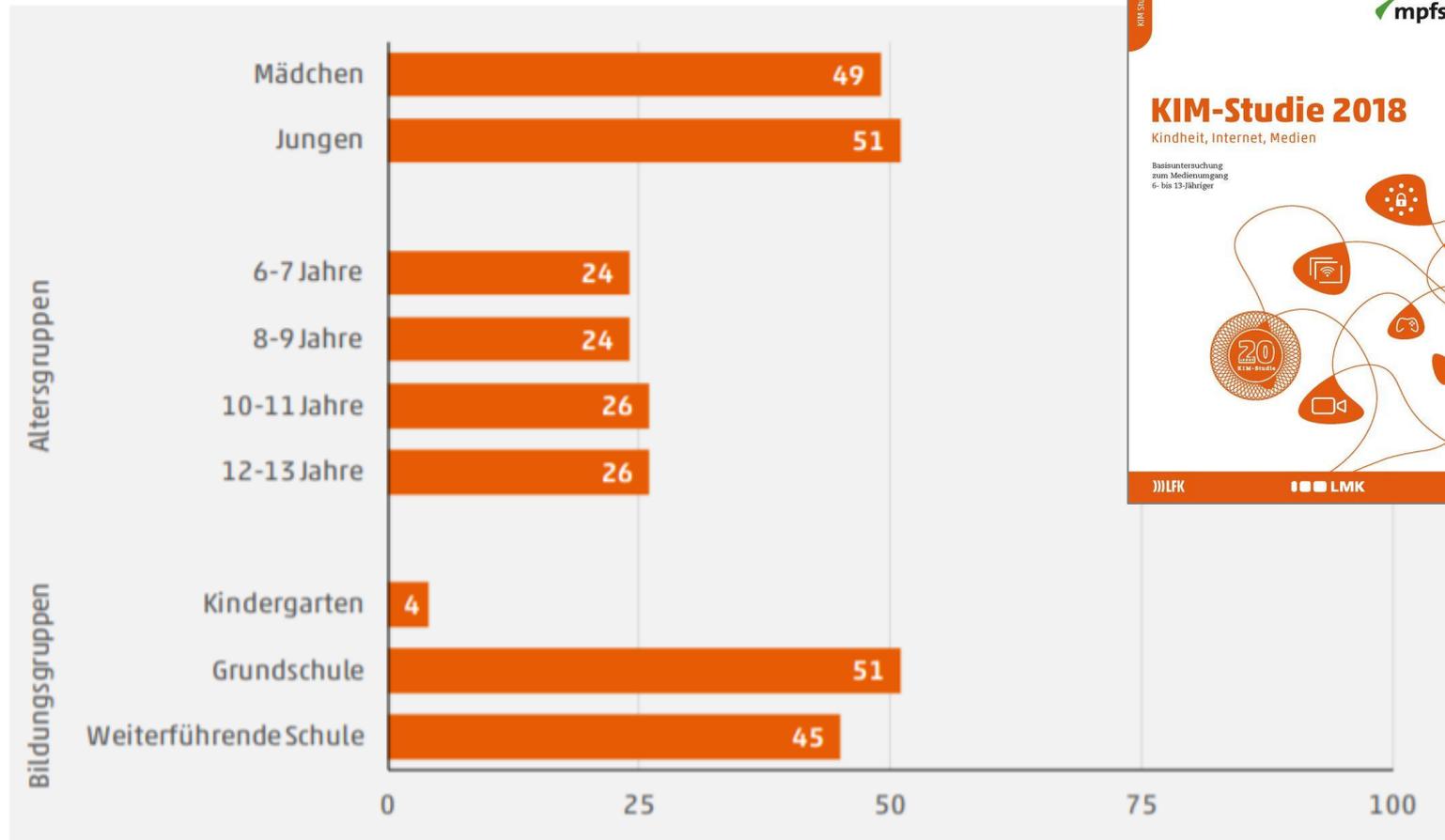
Haul

Skins

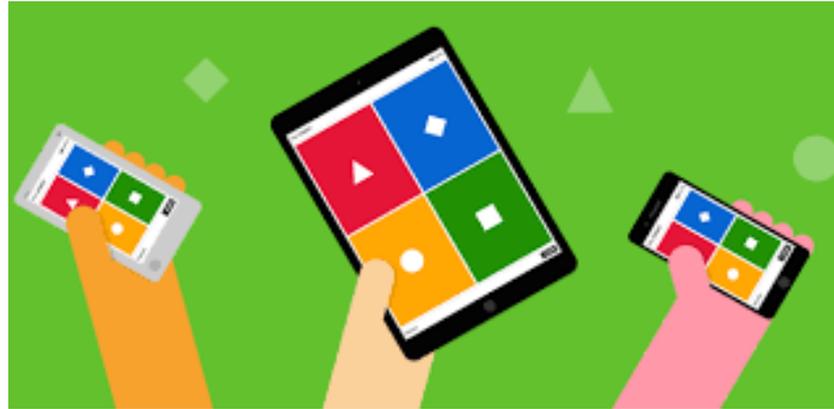
Free-to-play

KIM-Studie 2018: Kindheit, Internet, Medien

KIM 2018: Soziodemografie der befragten Kinder



Quelle: KIM 2018, Angaben in Prozent, Basis: alle Kinder, n=1.231



www.kahoot.com

Die wichtigsten Ergebnisse der
KIM-Studie 2018

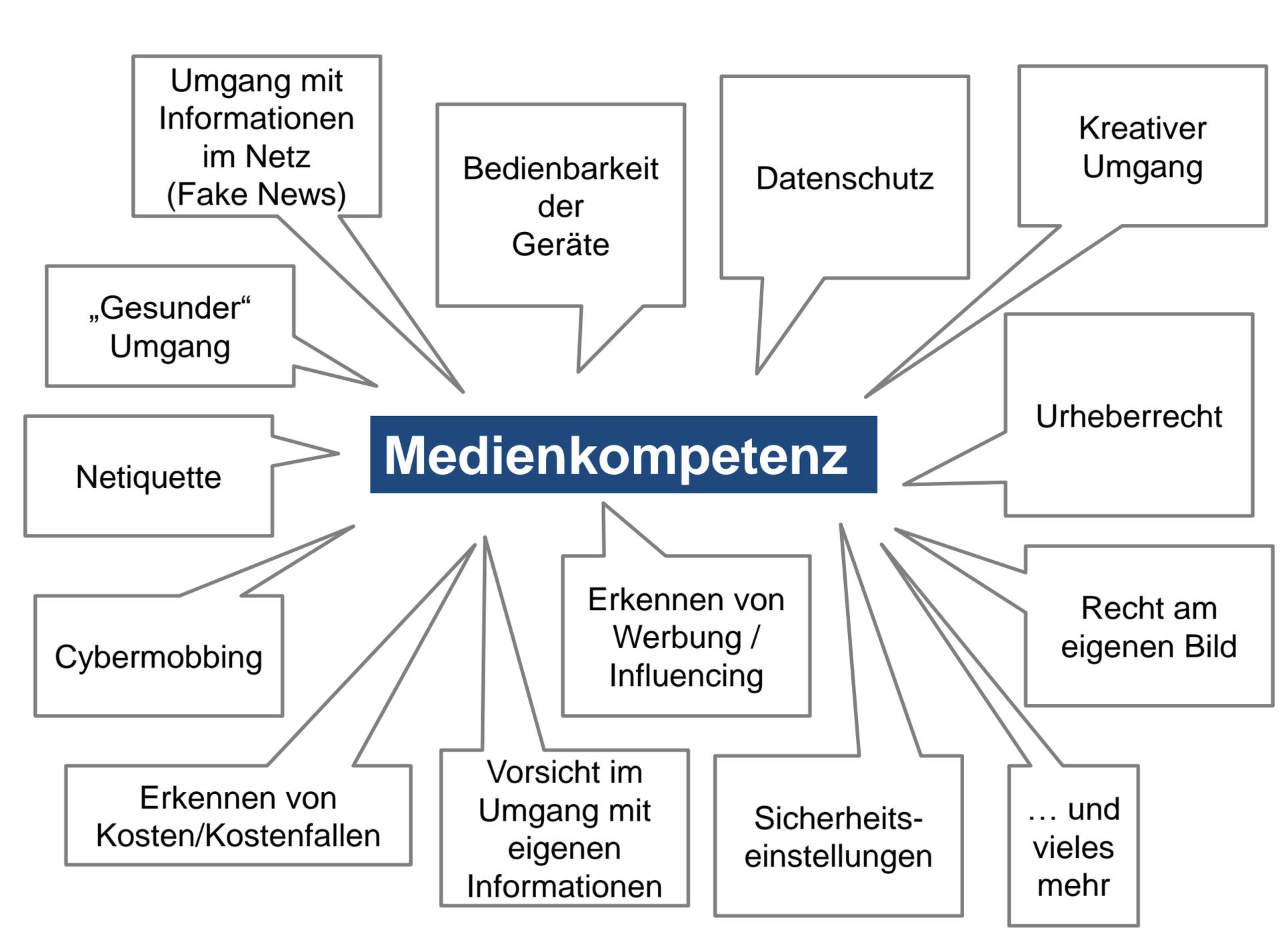


Let's play!

Digital Native – Aber noch lange nicht medienkompetent!



Medienkompetenz

A central blue box with the text 'Medienkompetenz' is connected by lines to 14 surrounding white boxes, each containing a specific aspect of media literacy. The boxes are arranged in a roughly circular pattern around the center.

Umgang mit
Informationen
im Netz
(Fake News)

Bedienbarkeit
der
Geräte

Datenschutz

Kreativer
Umgang

„Gesunder“
Umgang

Urheberrecht

Netiquette

Cybermobbing

Erkennen von
Werbung /
Influencing

Recht am
eigenen Bild

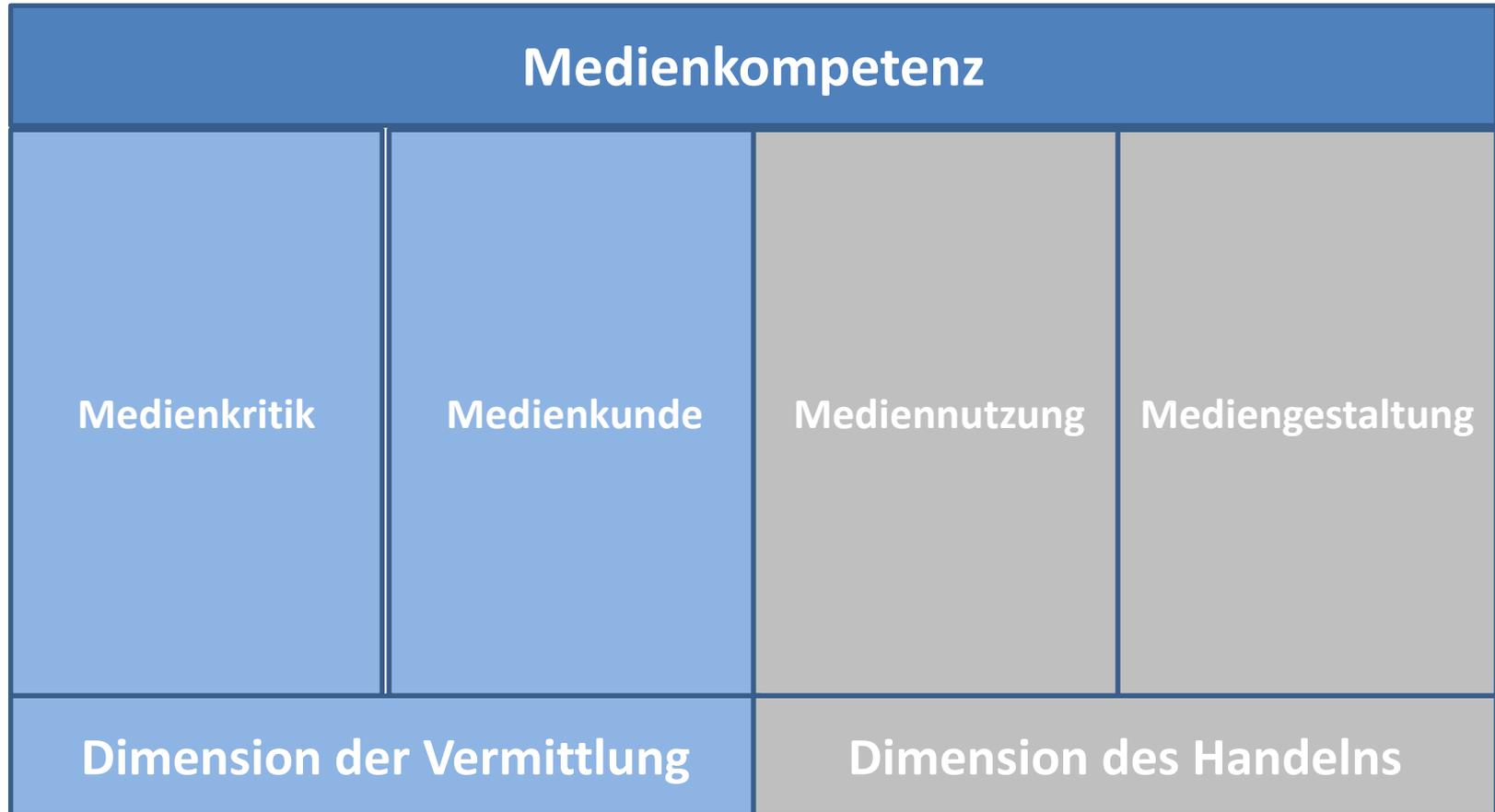
Erkennen von
Kosten/Kostenfallen

Vorsicht im
Umgang mit
eigenen
Informationen

Sicherheits-
einstellungen

... und
vieles
mehr

Medienkompetenz – Definition nach Baacke



Weitere Infos: <https://www.medienkompetenzportal-nrw.de/grundlagen/begriffsbestimmung.html>

Doch, wie machen wir die Kids medienfit?



Die Rolle der Eltern und ihre Pflichten

Fürsorge-
pflicht

Erziehungs-
auftrag

Verant-
wortung



Aufsichts-
pflicht

Kindeswohl

Haftung



So ein Foto von dir
würdest du nie
posten?
Dein Kind auch nicht!

Fotokampagne
von Toyah Diebel

Quelle: <https://deinkindauchnicht.org/>

Die Rolle von Kita und Schule und ihre Pflichten

Bildungs-
auftrag

Fähig-
keiten

Sozialisation

Werte

Selbständigkeit



Erziehungs-
auftrag

Persönlich-
keitsbildung

Chancen-
gleichheit

Gesellschaftliche
Teilhabe

Medienbildung und -erziehung – Auch Aufgabe von Kita und Schule

In Hamburg:

Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen

- Bildungsbereich Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien

Bildungsplan Grundschule

- Grundlage für den Unterricht und die Erziehung für die jeweilige Schulform

Plus Rahmenplan mit Aufgabenbieten - „Medienerziehung“

- Für besondere Bildungs- und Erziehungsaufgaben, die fächerübergreifend unterrichtet werden
- Verbindliche Inhalte und Anforderungen

Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 2			
	Erkennen	Bewerten	Handeln
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> benennen einfache Möglichkeiten der Kommunikation (Gespräch, Telefonat, E-Mail, Chat etc.), 	<ul style="list-style-type: none"> treffen für den Austausch von Botschaften und Informationen eine Auswahl aus vorgegebenen Kommunikationsmöglichkeiten, 	<ul style="list-style-type: none"> tauschen Botschaften und Informationen z. B. per Brief oder E-Mail aus,
Information	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben einfache Suchstrategien (z. B. bezogen auf Kinderlexikon, Kindersuchmaschine), 	<ul style="list-style-type: none"> untersuchen Informationsquellen anhand einfacher Kriterien (z. B. Art der Darstellung, Verständlichkeit, Umfang, Text- und Bildanteil), 	<ul style="list-style-type: none"> finden z. B. mithilfe von (Online-)Lexika und einer Kindersuchmaschine aufgabenbezogenen Informationen,
Visualisierung	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Möglichkeiten zur bildlichen Darstellung von Geschichten und Sachverhalten, 	<ul style="list-style-type: none"> ordnen Bilder und Texte einander passend zu (z. B. bei Bildgeschichten), 	<ul style="list-style-type: none"> stellen einfache Sachverhalte mit Texten und Bildern dar (z. B. Steckbrief),
Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> benennen einfache Möglichkeiten der Gestaltung (z. B. Bild, Ton, Text, Film), 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Wirkung von Farben, Geräuschen, Tönen, Bewegung usw., 	<ul style="list-style-type: none"> gestalten kleine Medienprodukte (Bildgeschichte, Plakat, Kalender u. a.) mit Hilfestellung,
Analyse/ Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Wünsche und Bedürfnisse bezogen auf den eigenen Mediengebrauch. 	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden positive und negative Seiten der eigenen Mediennutzung (Spaß, Ärger, Angst usw.). 	<ul style="list-style-type: none"> berichten über eigene Medienenerfahrungen anhand von Beispielen und vergleichen sie mit anderen.
<p>Mögliche Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kleine Medienprodukte erstellen: Steckbrief, Bildergeschichte, Wandzeitung, Kalender u. a. Bildergeschichten Kinder-Alltag ohne Medien (in anderen Ländern, vor vielen Jahren ...) Lerntagebuch 			

Auszug aus dem
Hamburger
Bildungsplan
„Grundschule“ -
Aufgabenbiet
Medienerziehung

Anforderungen am Ende von Klasse 4			
	Erkennen	Bewerten	Handeln
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> benennen einfache Regeln der Kommunikation und des Datenschutzes im Internet (z. B. für E-Mail und Chat), 	<ul style="list-style-type: none"> treffen für den Austausch von Botschaften und Informationen eine Auswahl aus vorgegebenen Kommunikationsmöglichkeiten, 	<ul style="list-style-type: none"> schreiben, senden und empfangen E-Mails, verfassen Chat- und Blogbeiträge und finden sich auf altersgerechten Internetseiten zurecht,
Information	<ul style="list-style-type: none"> kennen unterschiedliche analoge und digitale Informationsquellen und einfache Suchstrategien (z. B. bezogen auf Kindersuchmaschinen), 	<ul style="list-style-type: none"> treffen eine für ihre Zwecke geeignete Auswahl aus vorgegebenen Informationsquellen, 	<ul style="list-style-type: none"> wählen aus vorgegebenen Webseiten und (digitalen) Nachschlagewerken Informationen aus und bearbeiten sie für ihre Zwecke,
Visualisierung	<ul style="list-style-type: none"> benennen Möglichkeiten zur Präsentation eigener Lernergebnisse (z. B. Plakat, digitale Präsentationen), 	<ul style="list-style-type: none"> treffen eine sinnvolle Auswahl aus vorgegebenen Visualisierungsmöglichkeiten (z. B. passende Zuordnung von Bild Text und Ton), 	<ul style="list-style-type: none"> bereiten eigene Lernergebnisse altersgerecht medial auf und präsentieren sie,
Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden verschiedene mediale Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. Bild, Grafik, Ton, Text), 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Gestaltung vorgegebener und eigener Produktionen (Wirkung von Farben, Geräuschen...), 	<ul style="list-style-type: none"> gestalten kleine Medienprodukte (Bildgeschichte, Plakat, Hörszene) mit Hilfeleistung,
Analyse/ Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> benennen Chancen und Gefahren, die das Internet bietet, und kennen grundlegende Schutzmöglichkeiten, insbesondere für die eigene Person. 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten eigene Medienerfahrungen und den Einfluss von Medien auf ihren Alltag. 	<ul style="list-style-type: none"> berichten über eigene Medienerfahrungen anhand von Beispielen und benennen kritische Problembereiche der Internetnutzung.
Mögliche Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> Mein Medien-Alltag Klassenzeitung Kommunikation früher und heute Sicher im Internet unterwegs 			

Auszug aus dem
Hamburger
Bildungsplan
„Grundschule“ -
Aufgabenbiet
Medienerziehung

Medienbildung und -erziehung – Auch Aufgabe von Kita und Schule

Länderübergreifend:

Strategie der Kultusministerkonferenz (2016)

„Bildung in der digitalen Welt“

Kompetenzen in der digitalen Welt:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

Medienbildung und -erziehung – Auch Aufgabe von Kita und Schule

Länderübergreifend:

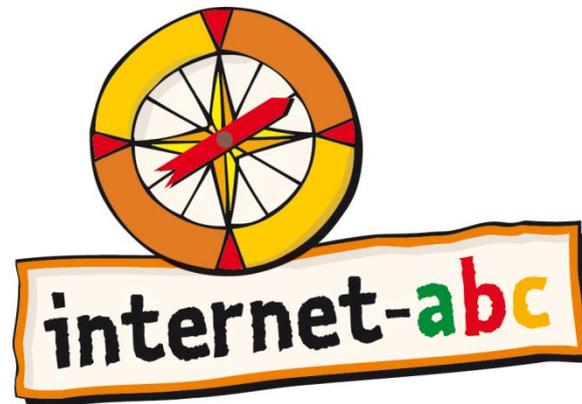
Strategie der Kultusministerkonferenz (2016)

„Bildung in der digitalen Welt“

Kompetenzen in der digitalen Welt:

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Produzieren und Präsentieren
4. Schützen und sicher Agieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und Reflektieren

„Die Länder verpflichten sich dazu, dafür Sorge zu tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Grundschule eingeschult werden oder in die Sek 1 eintreten, bis zum Ende der Pflichtschulzeit die in diesem Rahmen formulierten Kompetenzen erwerben können.“



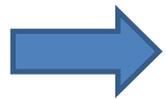
Für den sicheren Einstieg ins Internet

Internet-ABC e.V.

- Gründung: 2003
- Mitglieder: alle Landesmedienanstalten
- Fördermitglieder: u.a. Deutscher Kinderschutzbund, Stiftung Digitale Chancen, Beratungsstellen der katholischen und evangelischen Kirche
- Kooperationen: Frag Finn, klicksafe, Seitenstark
- Projektdurchführung: Grimme-Institut in Marl

Was ist das Internet-ABC?

- Online-Ratgeber für den spielerischen Einstieg ins Internet
- Praxisnahe und leicht verständliche Informationen
- Sicher, werbefrei und nicht kommerziell



Ziel: Stärkung der Computer- und Internetkompetenz!

Für wen ist das Internet-ABC?

Für Kinder
(5-12 Jahre)



Für Lehrer



Für Eltern



Das Herzstück: Die Lernmodule

1. Surfen und Internet - So funktioniert das Internet
2. Mitreden und Mitmachen - Selbst aktiv werden
3. Achtung, die Gefahren! - So schützt du dich!
4. Lesen, Hören, Sehen - Medien im Internet

Die Lernmodule

15 interaktive Lernmodule:
zu Themen wie Suchmaschinen,
Schutz der Privatsphäre, Chats und
soziale Netzwerke

Wissensvermittlung:
verschiedene Aufgabentypen,
Puzzle und Spiele

Für die Arbeit in der Schule:

- individuelle Zusammenstellung der Aufgaben
- geeignet für die Nutzung im Unterricht,
ebenso als Hausaufgabe

Lernmodul Suchen & Finden
2 Was sind Suchmaschinen?

So funktioniert die Suche mit einer Suchmaschine

Ziehe die Begriffe an die richtige Stelle - mit gedrückter Maustaste am Computer oder mit dem Finger auf dem Bildschirm deines Tablets.

auf der Tastatur „Enter“ drücken!

„Suchen“ drücken!

„Suchschlitz: Suchwort hier eingeben!“

Lernmodul Suchen & Finden
9 So nutzt du Erwachsenen-Suchmaschinen

4-Punkteplan zur Nutzung von Erwachsenen-Suchmaschinen

- 1 Wenn du bei einer Kindersuchmaschine bleiben möchtest: Probiere andere Suchwörter, überprüfe die Rechtschreibung und checke alle Tipps, die ich dir zuvor verraten habe.
- 2 Suche auch mit den anderen Kindersuchmaschinen. Denn sie liefern unterschiedliche Treffer! Es ist auch hilfreich, Informationen auf Internetseiten zu vergleichen. Nicht alles stimmt, was im Internet geschrieben wird. Es werden auch falsche Informationen verbreitet.
- 3 Wenn du bei Kindersuchmaschinen nicht mehr weiter kommst, frage deine Eltern oder Lehrer, ob sie Zeit haben, mit dir gemeinsam über Erwachsenensuchmaschinen zu suchen. Frage sie vorher um Erlaubnis, wenn du auf Seiten für Erwachsene surfst.
- 4 Suche stets sorgfältig und sei dir bewusst, dass in den großen Suchmaschinen auch „faule Eier“ dabei sein können. Das können Seiten sein, die dir Werbung vorsetzen, dich verarschen oder Dinge behaupten, die gar nicht stimmen!

Das Surfschein-Spiel

Surfschein-Spiel

- Point and Click Adventure
- viel Interaktion
- verspielter und weniger geleitet



➔ Spielerisches Abfragen des Wissens



Das Surfschein-Quiz

Surfschein-Quiz

- kürzere, geleitete Quizversion des Spiels
→ bietet mehr Orientierung, Frage-Antwort-Variante
- leichter Einsatz im Kontext Schule



UND als Offline-Variante

für bspw. Schulen/Ganztagsbetreuung
mit schlechtem Internetzugang



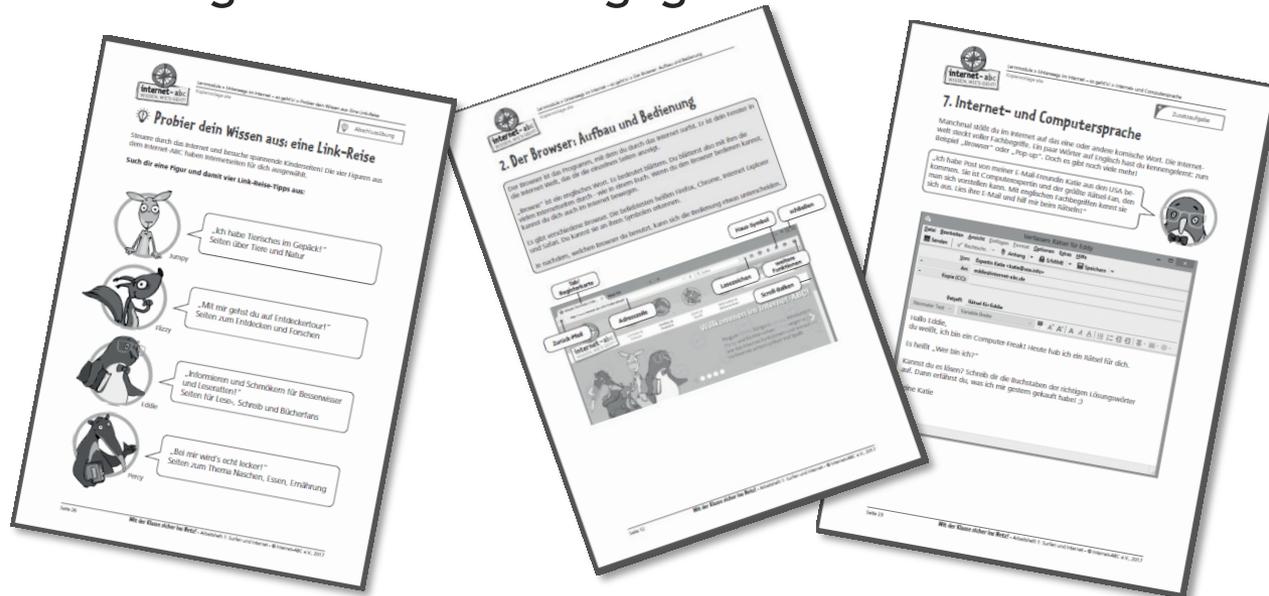
Die Arbeitsmaterialien

- Lehrerhandbuch
- 4 Arbeitshefte zu den jeweiligen Modulen



Das Arbeitsheft

- Die jeweiligen Arbeitshefte enthalten alle Arbeitsblätter zum jeweiligen Themenbereich der Online-Lernmodule als Kopiervorlagen
- Die Arbeitsblätter entsprechen dabei weitestgehend den Onlineübungen, so dass hier flexibel auf unterschiedliche Vermittlungsformen zurückgegriffen werden kann



Mitmach-Heft: Mein erstes Internet-ABC sowie Begleitheft für Lehrkräfte

- Geeignet für die 1. und 2. Klasse
- Unterrichtsmaterial für nicht oder nur gering lesekundige Kinder
- Für den spielerischen Einstieg ins Internet - mit Wimmelbildern sowie einfachen Bastel- und Arbeitsaufträgen
- Zur kreativen Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung und Themen wie Datenschutz, Werbung oder Privatsphäre



Weitere Materialien

- Für Lehrkräfte
- Für Kinder (zum Recherchieren im Netz)
- Für Eltern, z.B. zur Weitergabe auf Elternabenden



Der Mediennutzungsvertrag

www.mediennutzungsvertrag.de

- Auswahl an bewährten Regeln für die Mediennutzung von Kindern
- Familien können ebenso ihre eigenen Regeln in den Vertrag integrieren
- Ziel: Spielerisch Mediennutzung gemeinsam diskutieren, Ansichten verändern und freundlich Vereinbarungen treffen

MEDIENNUTZUNGSVERTRAG
zwischen Eltern und Kind

§1 Allgemeine Regeln
Nutzung der Geräte
Wenn ich am Bildschirm spielen, surfen oder Filme schauen möchte, frage ich vorher meine Eltern.
Bedenkliche Inhalte
Wenn ich etwas sehe, das mir Angst macht, sage ich meinen Eltern Bescheid.

§2 Spiele / Spielen
Zusammen spielen
Wir spielen auch mal zusammen ein Bildschirmspiel.
Onlinespiele: Chat
Ich nutze keinen Chat in Onlinespielen.

§3 Internet
Fotos und Videos
Wir sprechen darüber, welche Dateien ins Netz gestellt werden dürfen und welche nicht.

§4 Zeitliche Regelungen
Freie Bildschirmzeit
15 Minuten täglich

Neuer Vertrag
Vertrag öffnen
Speichern
Drucken/PDF
Gestaltung
Hilfe

Regeln
§
Clock
Smartphone
Globe
TV
Game controller
Pencil

Ausgezeichnet mit dem:
Logo of the German Federal Government

Prominente Unterstützung durch
Ralph Caspers
© Johannes Haas
"Mit Verträgen kann man nicht früh genug anfangen. Mit dem Mediennutzungsvertrag regeln Eltern und Kinder einen wichtigen Teil ihres Familienlebens."

Klicksafe.de
internet-abc

Code: ***** (wird beim Speichern generiert)
Datum: _____
Unterschrift Erwachsener(r): _____ Kind: _____

TIPP: Bleiben Sie informiert!

- www.scout-magazin.de
- www.mediennetz-hamburg.de
- www.schau-hin.info
- www.rananmausundtablet.de
- www.klicksafe.de
- www.handysektor.de
- www.klicktipps-net.de
- www.internet-abc.de
- www.gutes-aufwachsen-mit-medien.de



Für weitere Fragen

Nina Soppa

Rathausallee 72-76

22846 Norderstedt

Telefon 040/36 90 05-46

Telefax 040/36 90 05-55

E-Mail: soppa@ma-hsh.de

www.ma-hsh.de



MA HSH

Medienanstalt
Hamburg/Schleswig-Holstein